

Andrea & Harald Hesse

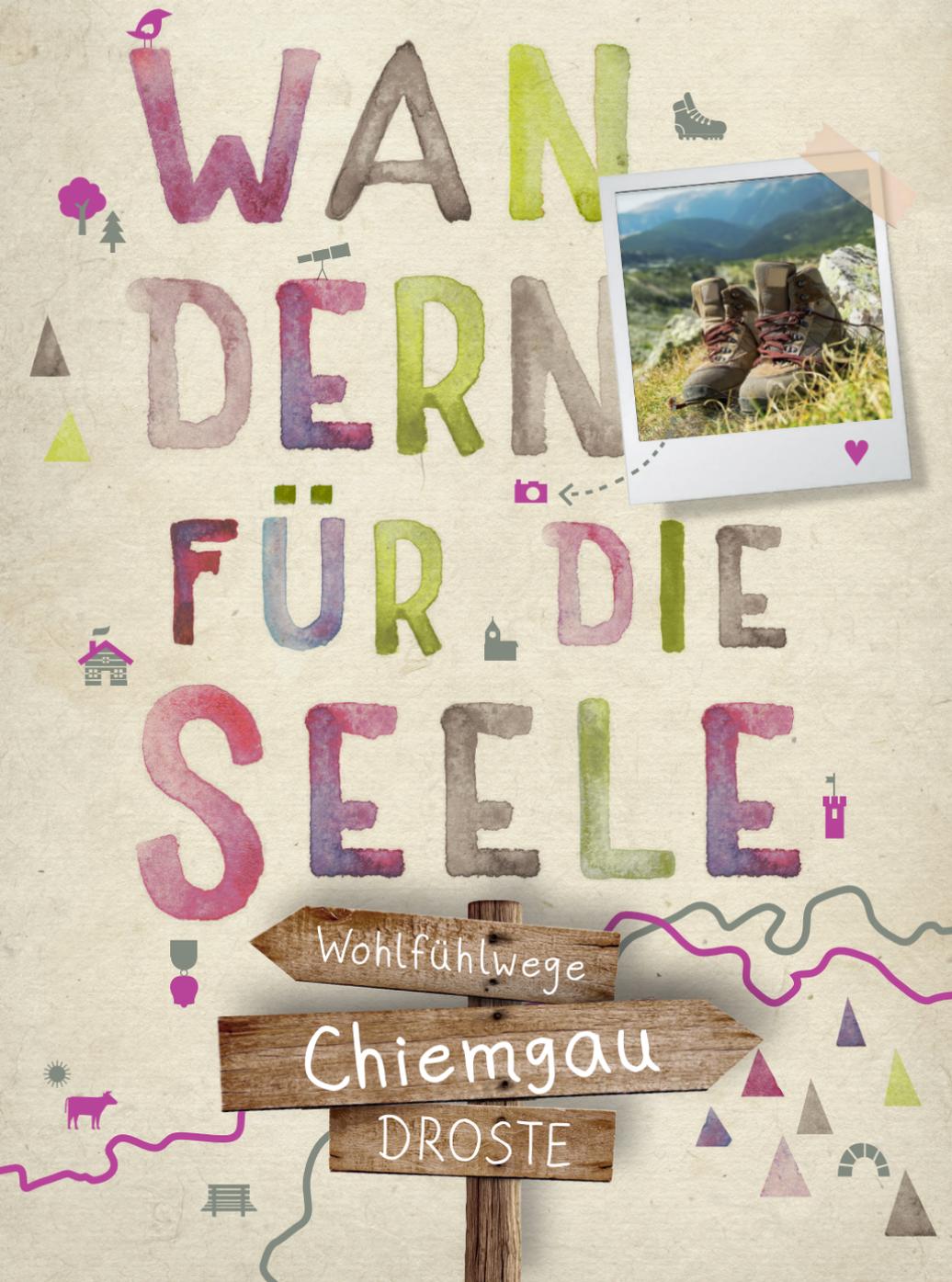
WAN
DERN
FÜR DIE
SEELE



Wohlfühlwege

Chiemgau

DROSTE



Andrea & Harald Hesse

Chiemgau

Wandern für die Seele

20 Wohlfühlwege



D

Alle Touren auf einen Blick



AUSZEITEN

- 1 Wo Reiher ruhen** 7
Im Delta der Tiroler Achen
7,8 km | 10 Hm | 2 Std. | Rundweg
- 2 Schmugglerweg** 17
Durch die Entenlochklamm
9,7 km | 280 Hm | 2,5 Std. | Strecke (hin und zurück)
- 3 Kältester See** 25
Zum Frillensee und seinem Moor
7,3 km | 160 Hm | 2 Std. | Rundweg
- 4 Fruchtbare Erde** 35
Rund ums Erlstätter Römerland
9,7 km | 130 Hm | 2,5 Std. | Rundweg



WEITBLICKE

- 5 Grundloser See** 45
Vom Lienzinger Filz zum Uferweg
15,1 km | 80 Hm | 3,5 Std. | Rundweg
- 6 Burgruine Kling** 55
In und um Schnaitsee herum
11,1 km | 220 Hm | 2,5 Std. | Rundweg
- 7 Wie auf Wolken** 65
Ewigkeitsweg im Kendlmühlfilz
8 km | 10 Hm | 2 Std. | Rundweg
- 8 Unterm Gipfelgrat** 75
Von der Kampenwand ins Prialtal
10,1 km | 920 Hm | 3 Std. | Strecke



GENUSS

- 9 Genuss am Fluss** 85
Gemütlich unterwegs an der Alz
6,4 km | 60 Hm | 2,5 Std. | Rundweg



10 Berg und Tal 93

Zu den Grassauer Almen
9,4 km | 430 Hm | 2,5 Std. | Rundweg

11 Wendelstein-Blick 101

Am Samerberg zur Dandlbergalm
5,7 km | 130 Hm | 1,5 Std. | Rundweg

 **ENTSCHLEUNIGUNG**

12 Moos und Berge 111

Unterwegs im Bergener Tal
5,4 km | 90 Hm | 1,5 Std. | Rundweg

13 Stille Moorseen 119

Durchs Schnaitseer Seenland
8,4 km | 80 Hm | 2,5 Std. | Rundweg

14 Des Königs Wälder 127

Auf der Herreninsel im Chiemsee
7,4 km | 80 Hm | 3 Std. | Rundweg

15 Berg und Deich 137

Rund um den Tiroler-Achen-Damm
5,7 km | 70 Hm | 1,5 Std. | Rundweg

16 Im Latschenfeld 145

Burghamer Filz bei Seebruck
9,2 km | 40 Hm | 2,5 Std. | Rundweg

 **ERFRISCHUNG**

17 Seener Land 155

Kloster-, Brunnen- und Griessee
6,4 km | 60 Hm | 2 Std. | Rundweg

18 Seen und Moore 165

Eggstätt-Hemhofer Seenplatte
9,7 km | 50 Hm | 2,5 Std. | Rundweg

19 Schwingrasenmoor 173

Rundgang um den Falkenstein
9,2 km | 50 Hm | 2 Std. | Rundweg

20 Romantic Avenue 183

Rundweg um den Tinner See
7,2 km | 80 Hm | 2 Std. | Rundweg



Liebe Seelenwanderer,

der Chiemgau ist ein **Wanderparadies**, wie es im Buch steht. Geografisch erstreckt er sich in einem 25-Kilometer-Radius durch das Traunsteiner und Rosenheimer Land. Sein Herz ist der Chiemsee, von Einheimischen liebevoll Bayerisches Meer genannt. Seine hügelige Landschaft ist von saftigen Wiesen, grünen Wäldern, naturnahen Mooren und Seen geprägt. Zugleich ist dieses **Juwel mit Alpenpanorama** einer der touristischen Hotspots in Deutschland, sein Wegenetz zählt zu den größten und bestausgebauten.

Weil wir unsere Seelen aber nicht strapazieren, sondern streicheln und verwöhnen wollen, haben wir 20 Touren ausgewählt, auf denen wir uns großenteils abseits überlaufener Pfade bewegen. Tatsächlich waren wir auf vielen unserer Trips über weite Strecken allein unterwegs!

Auf unseren Wanderungen gibt es **viel zu entdecken und zu erleben**. Wir genießen die betörende Ruhe in Hochmooren, die verwunschene Abgeschlossenheit eines Grundlosen Sees, die tragende Kraft von Schwinggras und die faszinierende Schönheit des Achentaler Stilllebens. Natürlich haben wir auf den Wanderungen neben der Seelenkost das **Leibeswohl** nicht aus dem Auge verloren: Unsere Einkehrtipps, zumeist mit regionaler und möglichst saisonaler Küche, waren für uns durch die Bank eine Gaumenfreude.

Also: frischauft!

Andrea & Harald Hesse 





Blick auf die Kampenwand



Wo Reiher ruhen

Im Delta der Tiroler Achen

Nichts in der Welt hat Bestand. Auch der Chiemsee nicht. Jahr für Jahr verlandet er ein wenig mehr. Der Hauptarm des Flussdeltas der Tiroler Achen schiebt sich bis zu 25 Meter jährlich in den See. Ein Prozess, der nicht aufgehalten werden kann. Davon wollen wir uns auf unserer Wanderung ein Bild machen. Die relativ kurze Tour mit unglaublich schönen Naturerlebnissen führt über Wege und Pfade, die vor wenigen Hundert Jahren noch unter Wasser standen.

Los geht's am Parkplatz (P9) gegenüber vom Hafengelände Feldwies. Daneben verläuft ein schmaler Pfad, schon nach wenigen Metern beidseitig von 2 Meter hohen Schilfröhrichtfeldern gerahmt. Danach gehen wir an einem Birkenstreifen entlang. An dessen Ende kommt es zu einer für Mensch und Tier gleichermaßen überraschenden Begegnung mit zwei Rehen. Sie schauen uns zunächst erstaunt an, nehmen dann sogleich Reißaus ins nahe Unterholz. Über Wiesen hinweg, die nach Süden einen herrlichen Blick auf die Kampenwand und die Chiemgauer Alpen erlauben, stoßen wir im Ortsteil Seethal auf eine Querstraße (**Seethal**). Der folgen wir nach links und gehen nach wenigen Metern, unmittelbar neben dem **Haus** mit der **Nummer 18**, nach rechts durch eine kleine Senke – das Bett eines früheren Deltaarms der Tiroler Achen. So kommen wir zur 1889 nach dem Vorbild der Felsengrotte von Lourdes errichteten **1 Fischerkapelle**.

Hier wenden wir uns erneut nach links auf die Straße **Baumgarten**. An dem Abzweig mit



*Der **Chiemsee** verlandet langsam, aber sicher. Vor rund 10.000 Jahren nahm er eine Fläche von rund 300 Quadratkilometern ein, heute nur noch 80 Quadratkilometer. Experten schätzen die noch verbleibende Lebensdauer des Chiemsees auf 7000 bis 8000 Jahre.*



Kilometer: 7,8

Höhenmeter: 10

Stunden: 2

RUNDWEG



Fischerkapelle



der Schulbushaltestelle gehen wir rechts und durchqueren den Ortsteil Baumgarten. Wir passieren einige Höfe, darunter die Brennerei Maier sowie ein von der Wilden Rebe fast komplett zugewachsenes Haus. Zum Herbst hin wird es sicherlich ein wunderschönes Bild abgeben, wenn sich sein Blätterkleid scharlachrot bis purpurrot färbt.

Kurz darauf, während in uns noch die Freude über einen mit Tausenden von gelben Früchten behangenen Mirabellenbaum nachklingt, biegen wir an einer Kreuzung links ab und folgen dem Wegweiser Richtung **Beobachtungsturm** und **Nikolauskapelle**. An einem Abzweig unterrichtet eine Informationstafel über das vor uns liegende Wiesenbrütergebiet. Es liegt innerhalb des Naturschutzgebietes Mündung der Tiroler Achen. Hier haben einige Vogelarten wie der Große Brachvogel mit seinem langen gebogenen Schnabel, das Braunkehlchen, der Kiebitz und der Wachtelkönig ihre letzten Rückzugsgebiete gefunden. Alle Besucher werden gebeten, den Weg ganzjährig nicht zu verlassen, woran wir uns natürlich genauestens halten, um die ohnehin gefährdeten Tiere nicht auch noch zu stören und aufzuschrecken.

Für die Seele

Wir erleben eine in Mitteleuropa einzigartige Naturlandschaft, das Delta der Tiroler Achen.





Das Mündungsdelta der **Tiroler Achen** ist als nahrungsreiche Ruhezone ein wichtiges Rast- und Überwinterungsgebiet für Vögel. Im Sommer halten sich hier 3000 Tiere auf, winters 30.000. Zum Schutz der einzigartigen Lebensräume herrscht in der Kernzone des Naturschutzgebiets Betretungsverbot.

Weiter geradeaus treffen wir wieder auf jenes Bett eines alten Deltaarms, das wir bereits in Seethal gequert haben. Wir wandern rechts durch den Weiler **Heinrichswinkel**, entlang an Maisfeldern und Streuwiesen mit solitären Bäumen und einigen Scheunen. Linker Hand treffen wir auf eine mächtige Eiche, zu deren Füßen eine Sitzbank steht. Wir legen eine kleine Rast ein, um das fulminante Bergpanorama in vollen Zügen zu genießen. Es herrscht absolute Stille, die Luft ist erfüllt vom angenehmen Duft frisch gemähten Grases.

Wir setzen unseren Weg fort und erreichen den Hof in Lachsgang. Ein Schild weist uns darauf hin, dass wir uns von nun an im **Naturschutzgebiet Mündung der Tiroler Achen** bewegen.

Wir gehen über einen befestigten Kiesweg, der auf beiden Seiten von dichtem Schilf gesäumt ist. Rechts fällt der Blick über die Rispen hinweg auf den Chiemsee, den wir das erste Mal auf unserer Wanderung zu Gesicht bekommen. Auch eine Sandbank sehen wir, auf der wir unzählige kleine weiße und schwarze Tupper erkennen, die sich als Hunderte von Vögeln entpuppen.

An einem kleinen Auenwald zweigt ein schmaler Weg nach rechts ab. Über ihn erreichen wir den von Schilf umgebenen **2 Beobachtungsturm Lachsgang**, den wir über die Holzterrasse betreten. Von der erhöhten Plattform aus haben wir einen einmaligen Blick auf die Westseite des Achendeltas. Mehrere Infotafeln geben Auskunft über den See und seine Vogelwelt. Wir erkennen mehrere Sandbänke, dichten „Urwald“ und jede Menge Wasservögel, darunter Graugänse, Schwäne, Möwen und Kormorane. Da auch ein Fernglas vorhanden ist, können wir die gefiederten Freunde in ihrer Ruhezone gut beobachten. Völlig ungestört putzen sie sich, staksen mit ihren Beinen durchs Wasser und stochern mit ihren Schnäbeln im Schlick nach Nahrung. In einiger Entfernung ragt ein dicker Stamm aus



Hof in Lachsgang



Beobachtungsturm Lachsgang



dem Wasser, auf dem ein weißer Reiher ein ausgiebiges Sonnenbad zu nehmen scheint. Faszinierende Vogelwelt!

Wir kehren zurück auf den Weg, der sich von nun an zunehmend verjüngt und nach Norden sehr nah am Ufer entlangführt. Alle paar Meter lädt uns eine Sitzbank zum Verweilen ein und bietet somit weitere Möglichkeiten, das Achendelta, dieses faszinierende Naturjuwel, in Augenschein zu nehmen. Auf der schmalen Landzunge, vom einstigen Deltaarm vorgepült und aufgeschüttet, passieren wir die **3 Nikolauskapelle**, benannt nach dem Patron der Schiffsleute. Sie wurde 1808 erbaut, im Winter 1846/47 von aufbrechendem Eis zerstört und später wiedererrichtet. Sobald wir den äußersten Punkt des Achenzipfs, so heißt dieser Bereich des Schwemmlands, erreicht haben, beschreibt der Weg eine lang gezogene Linkskurve und führt in gebührendem Abstand zum Uferbereich am Wiesenbrütergebiet vorbei bis zum Gaunerzipf. Wir gehen weiter auf dem Uferweg, der immer wieder Zugänge zum Westufer des Chiemsees öffnet und herrliche Ausblicke auf die gezackte Silhouette der Kam-

Beach Bar im Strandbad Übersee



AUSZEITEN 1



Das **Strandbad Übersee** bietet einen 800 Meter langen Naturstrand, ein Strandcafé, zwei Kioske und eine Beach Bar. Man kann Tischtennis, Beachvolleyball, Fußball und Schach spielen, die Kleinen finden einen schattigen Spielplatz vor.

penwand gewährt. Sodann passieren wir einen öffentlichen Badestrand und später das umzäunte, 40.000 Quadratmeter große Gelände des **4 Strandbads Übersee**.

Unser Uferweg geht in der asphaltierten **Julius-Exter-Promenade** auf, die uns am **5 Hochseilgarten Übersee** und am **Hotel Chiemgauhof** mit der **6 Sundownerbar** vorbeiführt. Außerdem finden wir in diesem Bereich Verleiher von Kajaks und Stand-up-Paddles (SUP) sowie weitere Einkehrmöglichkeiten. So kommen wir zurück zum Hafengelände Feldwies, wo wir gestartet sind. Wir sind uns bewusst, dass der Chiemsee während unserer Tour schon wieder einen Hauch kleiner geworden ist. 



ALLES AUF EINEN BLICK



Entspannung 

Abenteuer 

Vielfalt 

WIE & WANN:

Wiesenpfad, wenig befahrene Straßen, Wirtschaftsweg und befestigter Uferweg; ganzjährig lohnend; im Winter Routenänderung zwischen dem Parkplatz und Seethal empfehlenswert: zunächst die Seestraße wählen, gegenüber der Autobahnausfahrt Übersee nach links in die Straße Seethal einbiegen

HIN & WEG:

Auto: Parkplatz P 9, Julius-Exter-Promenade, 83236 Übersee

ÖPNV: Haltestelle Feldwies Abzweig Autobahn, von dort ca. 700 Meter über Greimelstraße und Seestraße zum Ausgangspunkt

ESSEN & ENTSPANNEN:

- 6** **Sundownerbar**, Julius-Exter-Promenade 21, 83236 Übersee
(neben dem Hotel Chiemgauhof), Tel. (0 86 42) 89 87-0, www.sundownerbar.de

Abseits der Route empfehlenswert:

Gasthof-Restaurant Sonnenhof, Seethal 43, 83236 Übersee, Tel. (0 86 42) 68 15,
www.sonnenhof-uebersee.de

Wirtshaus D'Feldwies, Greimelstraße 30, 83236 Übersee, Tel. (0 86 42) 59 57 15,
www.wirtshaus-feldwies.de

ENTDECKEN & ERLEBEN:

- 1** Fischerkapelle
- 2** Beobachtungsturm Lachsgang
- 3** Nikolauskapelle
- 4** **Strandbad Übersee**, Julius-Exter-Promenade 31, 83236 Übersee,
Tel. (0 86 42) 4 46
- 5** **Hochseilgarten Übersee**, Parker Outdoor, Julius-Exter-Promenade 23,
83236 Übersee am Chiemsee, Tel. (0 86 42) 5 95 56 50, www.parkeroutdoor.com

